

Wir wählen die Besten in die Leitungen

Sorgfältige kadernmäßige
Vorbereitung
der Parteiwahlen
im Halbleiternwerk
Frankfurt (Oder)

Unser Betriebskollektiv konnte durch fleißige, ideenreiche Arbeit seit dem VIII. Parteitag Monat für Monat den Plan erfüllen und überbieten — bei einer durchschnittlichen Steigerung der Warenproduktion von jährlich 20 bis 25 Prozent. Wir gehen mit einer guten Bilanz in die Parteiwahlen, aber auch mit dem Wissen, daß die Aufgaben in den kommenden Jahren nicht geringer sein werden. Das verlangt, die Kampfkraft der Parteiorganisation ständig zu stärken und die Qualität der Führungstätigkeit der gewählten Leitungen entsprechend den wachsenden Anforderungen zu erhöhen.

Die Parteiwahlen durchzuführen bedeutet also, Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb zu entwickeln, die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Aktivität jedes Genossen zu erhöhen und sich zugleich gründlich mit der Auswahl der Besten für die neuen Leitungen zu befassen. Dabei kann auch unsere BPO, wie Erich Honecker auf der 15. Tagung für die Partei generell sagte, „aus einem großen Fonds an befähigten, der Arbeiterklasse treu ergebenen und erfahrenen Kadern schöpfen“.

Ausgehend von einem Auftrag der Parteileitung, haben alle APO-Leitungen die Wirksamkeit ihres Kollektivs gewählter Funktionäre analysiert. Die meisten konnten dabei von einer kritischen und selbstkritischen Einschätzung der Leitungsmitglieder ausgehen.

Es entspricht dem Wesen unserer innerpartei-

lichen Demokratie, daß wir — in dem von der Wahlordnung abgesteckten Rahmen — verantwortungsbewußt die Auswahl und Vorbereitung der Kader für die neuen APO-Leitungen erörtern. Dazu finden gegenwärtig die Aussprachen statt. Schließlich gilt es ja, die Führungsgremien zu wählen, deren Zusammensetzung garantiert, daß die zu erwartenden Beschlüsse des IX. Parteitages zielstrebig realisiert werden können.

Deshalb lassen sich die APO-Leitungen vom Hinweis aus der Wahldirektive leiten, daß klassenbewußte Genossinnen und Genossen zu wählen sind, die über solide marxistisch-leninistische Kenntnisse verfügen und es verstehen, diese in der Praxis anzuwenden. Das sind der Partei treu ergebene Mitglieder, die ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Werktätigen ihres Arbeitsbereiches auszeichnet, die in Worten und Taten dem Namen eines Kommunisten Ehre machen. Dazu gehört, daß sie fachlich gute Arbeit leisten, Vorbild sowohl im Arbeitskollektiv als auch in ihrem Leben und Wirken im Wohngebiet sind. Genossen, die begeistern, jede Initiative rasch aufgreifen und fördern.

Reservoir erfahrener Genossen

Unsere BPO verfügt über eine große Auswahl bewährter Kader. Mehr als 150 Funktionäre leisten als Parteigruppenorganisatoren, deren

Lesertiefe

der Stundenleistungen zu sichern. Mit der vorbereitenden Instandhaltung der Maschinen sicherten wir einen störungsfreien Produktionsablauf.

Während der Initiativwoche haben alle Kollektive „Notizen zum Plan“ angefertigt. Sie wurden täglich ausgewertet und führten zur Festlegung von Maßnahmen, um den weiteren störungsfreien Lauf der Maschinen und Aggregate zu sichern. So war es möglich, die geplante Tagesmenge von 54,08 m³ auf 64,2 m³ zu erhöhen. Das ent-

spricht einer Steigerung auf 118 Prozent. Gleichzeitig steigerten wir die geplante Qualitätssorte A von 87 Prozent auf 91,35 Prozent.

Die tägliche Auswertung der „Notizen zum Plan“ setzte unter anderem Probleme der Materialbereitstellung, des Versandes an Fertigerzeugnissen sowie der Arbeits- und Lebensbedingungen auf die Tagesordnung. Mit dieser Methode führten wir auch den staatlichen Leitern vor Augen, welche Reserven bei uns noch nicht voll ausgeschöpft

sind und wie ihnen zu Leibe gerückt werden kann. Bestimmte Voraussetzungen rechtzeitig zu schaffen, bedeutet, schneller zu Dauerleistungen zu kommen.

Unsere Parteigruppe wird dafür sorgen, bei den einmal erreichten Ergebnissen nicht stehenzubleiben. Noch offenstehende Probleme im Rahmen des Planes Wissenschaft und Technik wollen wir einer Lösung zuführen.

Manfred Beyer
Partiegruppenorganisator
im VEB Freiburger Zellstoff-
und Papierfabrik zu Weißenborn